



Herzlich willkommen zum Gottesdienst am 22. August 2021!

Wir freuen uns, dass Sie hier sind und beten, dass Gott uns im gemeinsamen Singen, Beten, Hören auf sein Wort und in der Gemeinschaft miteinander begegnet. Weitere Infos zu uns finden Sie unter:

www.gemeinschaft-altona.de.

Wir wünschen allen einen gesegneten Gottesdienst!

Thema heute:

Verloren, gefunden: Der anstößige Jesus und die Finderfreude



Eines der schönsten Bücher zum „verlorenen Sohn“

Predigttext: Lukas 15

¹Alle Zolleinnehmer und Sünder kamen nahe heran, um Jesus zu hören. ²Die Pharisäer und die Gesetzeslehrer regten sich darüber auf: „**Dieser Kerl heißt Sünder willkommen und isst sogar mit ihnen!**“

³Darauf reagierte Jesus, indem er ihnen ein Gleichnis erzählte: ⁴„Nehmen wir einmal an, dass einer von euch hundert **Schafe** besitzt; jetzt verliert er eines davon. Was wird er tun? Lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem einen Verlorenen nach bis er es gefunden hat? ⁵Wenn er es dann gefunden hat, wird er sich so freuen, dass er es auf seine Schultern nimmt, ⁶nach Hause trägt und dann alle seine Freunde und Nachbarn einlädt: ‚Kommt und feiert mit mir! Ich habe das Schaf wiedergefunden, das mir verloren gegangen war!‘

⁷Ich kann euch sagen: genauso wird man sich im Himmel über einen einzigen Sünder **freuen**, der umkehrt – mehr als über neunundneunzig Gerechte, die nicht umkehren müssen.

⁸Oder stellen wir uns eine Frau vor, die zehn **Münzen** besitzt – und eine davon verliert. Was wird sie tun? Sicher wird sie ein Licht anzünden, das ganze Haus fegen und überall nachschauen, bis sie sie gefunden hat! ⁹Wenn sie sie dann gefunden hat, lädt sie alle ihre Freunde und Nachbarn ein: ‚Kommt und feiert mit mir! Ich habe die Münze wiedergefunden, die mir verloren gegangen war!‘

¹⁰Ich kann euch sagen: Genau so werden sich Gottes Engel **freuen**, wenn ein einziger Sünder umkehrt.“

¹¹Jesus fuhr fort: „Da war einmal ein Mann, der zwei **Söhne** hatte. ¹²Der jüngere Sohn sagte zum Vater: ‚Vater, gib mir meinen Anteil am Vermögen.‘ So teilte er seinen Besitz zwischen ihnen auf.

¹³Wenige Tage später machte der jüngere Sohn seinen Anteil zu Bargeld und zog fort in ein weit entferntes Land. Dort haute er seinen Anteil für einen verschwenderischen Lebensstil auf den Kopf.

¹⁴Als alles Geld verbraucht war traf eine schwere Hungersnot dieses Land, und er stand mit leeren Händen da. ¹⁵So ging er hin und hingte sich an einen Bürger dieses Landes. Der schickte ihn auf die Felder, um seine Schweine zu füttern. ¹⁶Zu gerne hätte er seinen Hunger am Schweinefutter gestillt, aber niemand gab ihm etwas.

¹⁷Schließlich kam er zur Besinnung. Er sagte sich selber: ‚Denk doch mal an die vielen Knechte, die für den Vater arbeiten. Sie alle haben reichlich zu essen. Und ich sitze hier und verhungere!

¹⁸Ich werde mich auf den Weg machen und zu meinem Vater gehen. Dann werde ich zu ihm sagen: «Vater! Ich habe mich gegen den Himmel und auch dir gegenüber versündigt. ¹⁹Ich verdiene es nicht länger, dass ich dein Sohn bin. Bitte nimm mich als einen deiner Arbeiter auf.» ²⁰Und er **stand auf und ging zu seinem Vater**.

Als er noch weit weg war sah ihn sein Vater. Sein Herz war von Liebe und Mitleid bewegt. ²¹**Er rannt ihm entgegen, umarmte ihn fest und küsste ihn**. ‚Vater‘, begann der Sohn zu reden, ‚ich habe mich gegen den Himmel und auch dir gegenüber versündigt. Ich verdiene es nicht länger, dass ich dein Sohn bin.‘ ²²Sein Vater aber trug seinen Dienern auf: ‚Beeilt euch! Bringt schnell die besten Kleider herbei und zieht sie ihm an! Steckt ihm einen Ring an seine Hand und zieht ihm Schuhe an! ²³Und bringt das Kalb, das wir gemästet haben. Schlachtet es. Wir wollen essen und eine Party feiern! ²⁴**Dieser mein Sohn war tot, jetzt lebt er wieder! Er war verloren, jetzt ist er gefunden! Und sie fingen an zu feiern.**“

Predigtimpulse: *Verloren – gefunden – Finderfreude*

➤ Die Ausgangslage:

- Der Ärger der „Frommen“ über die Tischgemeinschaften Jesu „mit den völlig falschen Leuten“: Warum?

➤ Die drei Gleichnisse: **Verloren – gefunden – Finderfreude**

- Ein Schaf, eine Münze und ein Sohn geht verloren.
- Der besondere Wert des Verlorenen wird betont.
- Die Finderfreude wird betont: Auf das Wiederfinden herrscht Freude im Himmel **und es sollte auch Freude und Partystimmung auf Erden herrschen.**
- Die Anfrage an uns: *Würden wir uns freuen, wenn alle möglichen „seltsamen Vögel“ zu unseren Tischgemeinschaften kämen, oder würden wir uns zurückgesetzt fühlen, zu wenig beachtet oder sonst was? Fühlen wir uns überfordert, macht es uns Angst, ist es uns einfach unangenehm?*
- **These:** Es erfordert menschliche und geistliche Reife, die Art von offenen Tischgemeinschaften zu leben, wie Jesus es getan hat. Umgekehrt können wir aber geistlich und menschlich wachsen, wenn wir das Risiko offener Tischgemeinschaften eingehen.

➤ Der Vater und die Söhne im dritten Gleichnis:

- Normalerweise werden zwei Aspekte ins Licht gestellt:
 - Die Frage, mit welchem der Söhne wir uns identifizieren
 - Das Gottesbild des Vaters, der uns mit offenen Armen empfängt
- Ein zusätzlicher Aspekt:
Wenn wir erkannt haben, welche Art von Sohn wir sind;
wenn wir die Finderfreude der himmlischen Welt verstanden haben
und teilen können –
dann könnte man auf die Frage kommen:
**Sind wir letztlich berufen, in die Rolle des Vaters zu schlüpfen?
Könnte es sein, dass ein Ziel für einen reifen Christen darin
besteht, die Rolle eines Glaubensvaters oder einer Glaubens-
mutter für „verlorene Menschen“ zu übernehmen?**

Dies und das:

1 Herzliche Einladung zum nächsten Gottesdienst am 29. August!

Thema: *Jesus und das liebe Geld* (Lukas 16)

2 Menschen, für die wir beten: Anna Oehme, Waltraud Gromulies, Frieda Hamm, Inge Quast, Hannelore Schütte, Dietrich Rux, Martina Lalla. (Bitte melden, wenn jemand hier genannt werden möchte.)

3 Neue Predigtreihe ab September:

Die Reihe lautet: *Der Weg des Kriegers: Mit Jesus zum inneren Frieden*. Es gibt ein Buch von Erwin McManus mit ähnlichem Titel. Trotz des sehr männlichen Covers ist es kein kriegerisches Männerbuch, sondern ein Buch für alle: Es geht um unsere inneren Kämpfe und Wege zum inneren Frieden.

4 Diese Woche ist Mittwoch wieder um 16.00 Bibelstunde mit Werner Glissmann.

5 Generalversammlung am 18. September, 15.00 Uhr

Bitte den Termin vormerken und freihalten.

6 Leitungswechsel Haus Dynamis:

Dorothea von Ochsenstein gibt die Leitung nach 25 Jahren ab.

Die neue Leiterin heißt Kerstin Kühn. Der Gottesdienst dazu findet am 29.8. um 15 Uhr in der Lutherkirche Bahrenfeld, Lutherhöhe 22 statt. Anmeldung bis 15.8. unter 040 869844 oder per Mail unter hamburg@lebenswende-drogenhilfe.de



Lukas 15,25-32: ²⁵Der ältere Sohn war draußen auf den Feldern. Als er nach Hause ging und nahe ans Haus kam, hörte er Musik und Tanz. ²⁶Er rief einen der Diener zu sich und fragte ihn, was da vor sich gehe.

²⁷„Dein Bruder ist heimgekehrt!“ antwortete dieser. „Dein Vater hat ein großes Fest gestartet – er hat sogar das gemästete Kalb geschlachtet! – weil er sicher und wohlbehalten nach Hause zurückgekehrt ist!“ ²⁸Er wurde stinksauer und weigerte sich, hereinzukommen.

Sein Vater kam daraufhin nach draußen und drängte ihn hereinzukommen. ²⁹„Schau her“, hielt er seinem Vater vor, „wie ein Sklave habe ich all diese Jahre für dich geschuftet! Jeden einzelnen deiner Befehle habe ich befolgt. Und du hast mir nie auch nur einen jungen Ziegenbock gegeben, um mit meinen Freunden zu feiern.“ ³⁰Wenn aber dieser da, dein Sohn, nach Hause kommt, kaum dass er dein Eigentum mit Huren verschwendet hat, schlachtest du das gemästete Kalb für ihn!“ ³¹„Mein Sohn“, gab er zur Antwort, „du warst immer bei mir. Alles, was ich habe, gehört dir.“ ³²Wir mussten aber **feiern und fröhlich sein! Dieser dein Bruder war tot; jetzt lebt er wieder! Er war verloren, jetzt ist er gefunden!** (Quelle: *Lukas für heute*)

Impressum: Christliche Gemeinschaft Altona (ev.-luth.), Löfflerstr. 4, 22765 Hamburg
Dr. Rainer Behrens (Gemeinschaftspastor), Tel. Büro: 040 384784, Mobil 0172 3059374
E-Mail: rainer.behrens@gemeinschaft-altona.de

Bankverbindung: Sparda-Bank Hamburg, IBAN: DE57 2069 0500 0000 8688 33